

L02479 Gabriel Beer-Hofmann
an Arthur Schnitzler, 12. 10. 1926

Am Ausgang des Hauptbahnhofes Kirchenallee Nr. 35–36, gegenüber
.....Ankunftsseite..... ...Ausgang Hauptbahnhof...
5 Hotel Reichshof Hamburg
Direktion: Emil Langer
Mehr als 300 Zimmer und Salons
50 Badezimmer

Telegramm-Adresse: Fernsprecher:
Reichshof Hamburg Alster 870, 2836, 2837
10 Im Frühstücks-Saal: Grosses und Abendessen nach der Karte
Kachel-Waschtische mit fliessendem kalten und warmen Wasser in allen
Zimmern

Fernsprecher in allen Zimmern
Auto-Unterstand für 20 Automobile
Rasier- und Frisier-Salon im Hause

15 Hamburg, den 12. Oktober 1926
Kirchenallee Nr. 35–36

Verehrter, lieber Doktor Schnitzler!

Wie sehr es mir Wunsch und Bedürfniss gewesen wäre, mich von Ihnen zu verabschieden, so war es mir doch schliesslich zeitlich unmöglich. Trotz aller Vorbereitungen war meine Abreise doch überstürzt. –

20 Ich hätte Sie, lieber Herr Doktor, wie auch ganz besonders gerne Lily noch einmal gesehen. –

Nach ein paar Tagen Berlin und drei kalten und verregneten Tagen in Hamburg, fahre ich morgen mit der »Thuringia« nach New-York.

25 Zwölf Tage Seefahrt – wie sehr habe ich mir dies – seit Jahren – gewünscht und jetzt wird es Erfüllung – wie ein Traum zauberhaft und unglaublich – Ich habe leider nicht die Adresse (Venedig) von Lily.

Es ist doch nicht unbescheiden, wenn ich Sie, lieber Herr Doktor, bitte, Lily sehr schön und herzlich von mir zu grüssen. Ich will ihr gleich von drüben schreiben.

30 Inzwischen, Ihnen, lieber Doktor Schnitzler und der lieben Lily, alle guten Wünsche für die nächste Zeit

von ganzem Herzen

Ihr

Gabriel Beer-Hofmann

◊ CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1015 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »Bab BH«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »272«

✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:

EuropaVerlag 1992, S. 229.